

Wahlprogramm der Piratenpartei Minden-Lübbecke zur Kommunalwahl

Kommunalwahlen NRW 2014



V.i.S.d.P.: Sven Brandhorst
Kompiliert von Christoph Jahn

Piratenpartei Deutschland
Kreisverband Minden-Lübbecke
Illerstr. 5
32427 Minden

<http://piratenpartei-milk.de/>
vorstand@piratenpartei-milk.de

Beschlossen auf den ständigen Mitgliederversammlungen am Stammtisch Minden
<http://piratenpartei-minden.de/>
Stand 11.03.2014

Inhaltsverzeichnis

Freizeit und Erholung	4
Bauen, Umwelt und Verkehr.....	5
Parkplätze	5
Camping auf Kanzlers Weide.....	5
Wirtschaft	6
Wirtschaft fördern.....	6
...und Entwicklung gestalten.....	6
Gewerbsteuer.....	6
RegioPort.....	6
Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.....	7
Stadthalle.....	7
Sicherheit und Ordnung.....	8
Plakatierungsaufgaben.....	8
Sicherer Fußweg von und in die Innenstadt.....	8
Durchsetzung von Sicherheit.....	8
Rat und Verwaltung	9
Ältestenrat abschaffen oder transparent machen.....	9
Ton- und Bildaufnahmen in Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung	9
Digitale Verwaltung.....	9
Freie Software	9
Papierkosten im Rat.....	10
Familie und Kinder	11
Familienservicecenter Minden.....	11
Flexible KiTa-Öffnungszeiten	11
Kostenlose Kinderbetreuung.....	11
Meldegesetz	12

Freizeit und Erholung

Unser politischer Anspruch ist es, dafür Sorge zu tragen, dass die Lebensqualität in Minden erhalten bleibt und verbessert wird. Wir fühlen uns der Stadt und den Mitbürgern verpflichtet, und dazu gehört der verantwortliche Umgang mit den Ressourcen unserer Stadt.

Die Mindener PIRATEN haben sich zum Ziel gesetzt, den Freizeit- und Erholungswert unserer Stadt zu bewahren und zu fördern. Die PIRATEN in Minden wollen dafür Sorge tragen, dass Minden eine naturnahe Stadt im Grünen bleibt, in der ihre Bürgerinnen und Bürger gerne leben und sich auf Dauer wohlfühlen. Jede Erneuerung muss diesem Anspruch dienen.

Die PIRATEN in Minden setzen sich dafür ein, das Freizeitangebot in Minden um das Angebot einer Großraumdiskothek zu erweitern, die Kinolandschaft zu ergänzen, einen Campingplatz an der Weser einzurichten und kulturelle Angebote weiter zu erhalten und zu fördern. Hierzu gehört auch die Zusammenarbeit von Verwaltung, Bürgern, Politik und Sponsoren, um auch solche Einrichtungen zu erhalten, die strukturell als kostenintensiv einzustufen sind.

Bauen, Umwelt und Verkehr

Parkplätze

Die PIRATEN fordern die (umgehende) Rücknahme der Erhöhung der Parkplatzgebühren in Minden. Sie stehen im Gegensatz zur erhöhten Attraktivität der Einkaufsstadt Minden durch die Umgestaltung von ZOB, Bäckerstraße und Scharn.

Nur auf den kostenlosen Parkplatz auf Kanzlers Weide zu verweisen, ist den PIRATEN zu wenig. Der Fußweg in die Innenstadt sollte endlich sicherer und somit attraktiver werden.

Die PIRATEN wollen dieses seit Jahren bekannte Dilemma in den Ausschüssen thematisieren, damit den Wünschen der Bürger endlich entsprochen wird.

Camping auf Kanzlers Weide

Die PIRATEN stehen zum Campingareal auf Kanzlers Weide. Jedoch müssen die Stellplätze der Wohnwagen von den Parkplätzen der Kraftfahrzeuge getrennt werden. Eine Erhebung von geringen Nutzungsentgelten darf kein Tabuthema sein. Die seit Jahren genannte zusätzliche wirtschaftliche Kaufkraft ist ein nicht überprüfbares und in Anbetracht der relativ wenigen Einkäufe nicht ausreichendes Argument gegen ein Nutzungsentgelt.

Wirtschaft

Wirtschaft fördern...

Die Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Mindens ist eines unserer zentralen Anliegen. Die PIRATEN in der Stadt Minden fühlen sich besonders der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Mittelstand und bei den Unternehmen für Dienstleistung, Handwerk, Gewerbe und Industrie verpflichtet.

Die Mindener PIRATEN wollen Existenzgründungen und Start-ups und die Ansiedlung auswärtiger Unternehmen fördern. Dazu benötigt Minden neben einer guten Infrastruktur neue Gewerbeflächen an besseren Standorten und eine gut aufgestellte Wirtschaftsförderung.

Die Mindener PIRATEN fordern eine bessere Vernetzung der MEW mit eigenem Gewerbeflächen-Management, dem Stadtmarketing und den angeschlossenen Verbänden und Vereinigungen. Nur so kann sich die Stadtentwicklung auch an den Bedürfnissen der Unternehmen orientieren.

...und Entwicklung gestalten

Zusammen mit den Unternehmen werden sich die Mindener PIRATEN dafür einsetzen, dass Minden für Fachkräfte attraktiv bleibt. Nur so kann einem drohenden Fachkräftemangel in den Unternehmen entgegengewirkt werden.

Minden ist mit seiner Fachhochschule und seinen anderen Bildungseinrichtungen sowie seinen innovativen Unternehmen ein kreativer Standort. Dieser muss weiter gefördert und ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang wollen die Mindener PIRATEN die Neugründungen von Unternehmen gezielt fördern.

Nicht nur durch finanzielle Mittel und Hilfen in der Verwaltung, sondern auch einmal jährlich durch einen prämierten Gründerpreis für junge, innovative Unternehmensneugründungen.

Gewerbesteuer

Bei der Erhebung von Gewerbesteuern und Abgaben setzen die Mindener PIRATEN auf maßvolles Verhalten der Entscheidungsträger. Kosteneinsparungen hat Vorrang vor Gebühren- und Steuererhöhungen. Die Abgabenbelastungen für Bürger und Unternehmen hat in Minden die ertragbaren Grenzen erreicht.

Der Mindener Gewerbesteuerhebesatz muss mindestens auf den aktuellen Schnitt im Kreis von 413% gesenkt werden. Unsere Stadt benötigt mehr finanzielle Wettbewerbsfähigkeit innerhalb des Kreises und auch gegenüber den Nachbargemeinden im angrenzenden Niedersachsen. Ein Gewerbesteuerhebesatz von über 440% kann dem nur entgegenstehen. Langfristig halten die PIRATEN eine Absenkung auf unter 400% für richtig und wichtig.

RegioPort

Die Mindener PIRATEN stehen zur Hafenwirtschaft und unterstützen einen bedarfsgerechten Teilausbau des RegioPort Projektes. Ein Vollausbau ist zu teuer, unwirtschaftlich und wird auf absehbare Zeit nicht die ursprünglich hervorgehobene Trimodalität (Wasser, Straße,

Schiene) bekommen. Erwartet wird hier von den Verantwortlichen eine klare Offenlegung der finanziellen Entwicklung und der Zahlen für die Auslastung.

Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Minden bietet ein großes Potenzial für kleine, mittlere und große Unternehmen. Die Stadt sollte ein ureigenes Interesse an der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit inner- und außerhalb der Region haben. Hierfür muss die MEW umstrukturiert und auf neue Säulen aufgestellt werden.

Alle derzeitigen Arbeitsbereiche müssen auf Zukunftsfähigkeit hin intensiv überprüft werden. Dazu gehören Immobilien- und Grundstücksvermarktung, Gründungsberatung, Start-up Förderung, sowie internes und externes Marketing für den Wirtschaftsstandort Minden.

Stadthalle

Eine Stadt in der Größe von Minden braucht eine multifunktionale Stadthalle. Die Mindener PIRATEN treten für die vollständige Inbetriebnahme der Stadthalle in Kombination mit einer aktiven, überregionalen Vermarktung ein.

Brandschutz, Beschallung und Ausstattung sind Kosten, die als Investition verstanden werden müssen. Eine funktionierende Stadthalle bietet eine Außenwirkung, von der der Standort Minden profitieren kann, so dass auch externe Veranstalter angesprochen werden.

Betrieb und Vermarktung sollten mit Gewinnerzielung angegangen werden. Dieses sollte an die Minden Marketing GmbH angegliedert werden.

Die Wiederherstellung der Funktion soll mit einer weiteren Planung einhergehen, um die Stadthalle gewinnbringend am Veranstaltungsmarkt zu etablieren.

Sicherheit und Ordnung

Plakatierungsaufgaben

Wahlplakate verunstalten das Stadtbild zusehends. Die meisten Parteien halten sich nicht an die einfachsten Auflagen zur Plakatierung. Die Stadt hat keine Kapazitäten frei, um die Einhaltung der Regularien zu überprüfen und somit Verstöße zu ahnden.

Um diesen Missstand abzuschaffen, treten wir für feste Standorte und eine feste zahlenmäßige Zuordnung für Wahlplakate ein. Jeder Partei muss dabei unabhängig von Größe oder bisherigen Ergebnissen die gleiche Möglichkeit für ihre Werbung gegeben werden.

Sicherer Fußweg von und in die Innenstadt

Der Fußweg von Kanzlers Weide über die Fußgängerbrücke durch das Glacis in die Innenstadt muss sicherer werden. Bisher ist der Bereich zu wenig ausgeleuchtet, was vor allem in den Abendstunden viele Bürger und Besucher der Stadt davon abhält die kostenlosen Parkplätze auf der anderen Weserseite zu nutzen. Bezugnehmend auf die Attraktivitätssteigerung der "Einkaufsstadt Minden", fordern die PIRATEN die Erhöhung der Sicherheit durch stärkere Präsenz von Polizei und Ordnungsamt, sowie deutlich verbesserter, weiträumiger Ausleuchtung des Weges von Kanzlers Weide bis zum Schwanenteich.

Durchsetzung von Sicherheit

Die Verordnung zur allgemeinen Gefahrenabwehr der Stadt Minden muss konsequent um- und durchgesetzt werden. Die PIRATEN wollen die Sicherheit durch geeignete Kooperationen weiter forcieren. Dazu zählt verstärkter Einsatz von Streetworkern um Brennpunkte gezielter zu betreuen. Eine verbesserte Vernetzung von Feuerwehr und Polizei muss stärker gefördert werden. Die Bildung von Ordnungspatenschaften ist zu begrüßen. Erhöhte Sicherheit fördert Infrastruktur, wie Arbeitsplätze, Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote, die sich begünstigend auf Standortentscheidungen auswirkt.

Rat und Verwaltung

Ältestenrat abschaffen oder transparent machen

Der Ältestenrat sorgt für intransparente Absprachen der Fraktionsvorsitzenden mit dem Bürgermeister. Oft sorgen Gespräche hier für unverständliche Folgen, die den Bürgern nicht ohne weiteres Wissen zu vermitteln sind. Die PIRATEN fordern öffentliche Tagungen des Ältestenrates oder alternativ die Abschaffung dieser Instanz. Die derzeitige intransparente Durchführung ist allein dem politischen Duktus geschuldet und bringt den Mindener Bürgern außer laufenden Kosten nichts.

Ton- und Bildaufnahmen in Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung

Die PIRATEN Minden stehen für weitgehende Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungswegen in der Politik. Aktuell untersagt die Satzung der Stadtverordnetenversammlung Ton-, Bild- und Videoaufnahmen in Ausschüssen und im Rat der Stadt. Einerseits sehen die PIRATEN dies als unzumutbaren Zustand, da die politischen Ebenen der Stadt einen grundsätzlich öffentlichen Charakter besitzen, andererseits zeugt die Verschllossenheit nicht von bürgernahe Politik.

Die PIRATEN fordern die sofortige Streichung von §20, Abs. (3) der Satzung der Stadtverordnetenversammlung, sowie eine von der Stadtverwaltung bereitgestellte Aufzeichnung aller Ausschuss- und Ratsitzungen im Ratsinformationssystem der Stadt. Nur so haben alle Bürger die Möglichkeit unabhängig von persönlichen Verpflichtungen Sitzungen und somit die politischen Entscheidungswege zu verfolgen.

Digitale Verwaltung

Für die Mindener Bürger fordern die PIRATEN die Digitalisierung sämtlicher Verwaltungsvorgänge in einem mittelfristigen Zeitrahmen. Digitale Verwaltungsgänge, die eine abschließende Unterschrift oder ein Gespräch erfordern, sollen an gesondert dafür vorgesehenen Plätzen im Bürgerbüro abgearbeitet werden. Digitale Möglichkeiten sorgen für massive Beschleunigungen und Einsparungen. Davon profitieren sowohl die Stadtverwaltung als auch die Bürger.

Freie Software

Freie Software ist kostenpflichtiger Software bereits in weiten Teilen überlegen. Die Kosten für Betrieb, Wartung und Aktualisierungen sind wesentlich geringer und die Sicherheit der Systeme erheblich höher. Wir fordern die Umstellung sämtlicher Arbeitsplatzrechner auf ein Linux-basiertes Betriebssystem. Office Pakete können bereits bei heute bestehenden Systemen auf eine freie Softwarelösung, wie z.B. LibreOffice, umgestellt werden, ohne dass die Mitarbeiter großartig umlernen müssen.

Längerfristig soll geprüft werden, welche professionelle Verwaltungssoftware ebenfalls umgestellt werden kann, um schlussendlich die gesamte Rechnerinfrastruktur der Stadt Minden auf freie Software zu migrieren. Die Stadtverwaltung München hat mit ihrem LiMux Projekt vorgemacht, dass dies möglich und bezahlbar ist.

Papierkosten im Rat

Die aktuelle Papierverbrauch für Ratsarbeit verursacht jährliche Kosten von rund 25.000 €. Vorlagen werden stets für jedes Rats- und Ausschussmitglied ausgedruckt und liegen bei den Sitzungen und in den Fraktionen aus. Die Kosten können massiv eingedämmt werden, wenn digitale Papierarbeit als Standard festgelegt wird und Ausdrücke explizit angefordert werden müssen - statt umgekehrt, wie es aktuell der Fall ist.

Hierzu muss die Nutzung von Laptops und Tablet-PCs in den Ausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung erlaubt werden.

Familie und Kinder

Familienservicecenter Minden

Die PIRATEN Minden fordern ein Familienservicecenter nach Vorbild Paderborn und Brühl. Ein Servicecenter fasst aus allen Fach- und Sachgebieten der Stadtverwaltung die Familien betreffenden Themen zentral zusammen, um Anfragen und Informationen ohne weitere Verweisung bearbeiten zu können. Den Familien wird so der Verwaltungsakt massiv verkürzt und vereinfacht.

Flexible KiTa-Öffnungszeiten

Die PIRATEN Minden verstehen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als unabdingbare Voraussetzung für die Herausforderungen der modernen Berufswelt. Dazu gehört auch eine flexiblere Betreuung von Kindern in öffentlichen Einrichtungen. Als ersten Schritt sollen die städtischen Einrichtungen ein Gleitzeitmodell einführen. Dieses soll in den Randbereichen der buchbaren Nutzungszeiträume mit kurzfristigem Vorlauf zubuchbar sein. So kann flexibel auf die Bedürfnisse von Eltern eingegangen werden, die nicht den typischen festen Zeitplan im Arbeitsalltag haben. Die vorhandenen festen Buchungszeiten von 25, 35 und 45 Stunden sollen langfristig durch individualisierbare Zeiten abgelöst werden.

Kostenlose Kinderbetreuung

Die PIRATEN Minden setzen sich für die Umsetzung der kostenlosen Bildung von der Geburt an bis ins hohe Alter ein. Derzeit sind Bildungskosten regressiv angesetzt. Die Betreuung kostet daher zu Beginn viel, während die Bildungseinrichtung mit fortschreitendem Alter günstiger wird. Die PIRATEN fordern die zeitnahe Umsetzung kostenloser Bildung, beginnend mit der KiTa.

Konkret sollen im ersten Schritt die erhöhten Gebühren für Kinder unter drei Jahren erlassen werden. Die höheren Gebühren stehen in keinem Verhältnis zum Mehraufwand innerhalb der Gruppen. Im zweiten Schritt sollen Gebühren einheitlich gesenkt werden, bis hin zur kompletten Abschaffung der Elternbeiträge.

Positionen

Meldegesetz

Die Piraten MiLk setzen sich dafür ein, dass die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet unabhängig vom Ausgang der Beratungen des Vermittlungsausschusses des deutschen Bundestages zur Änderung des Melderechts auf sämtliche Optionen verzichten die Meldedaten aller gemeldeten Bürger zu Geld zu machen. Dem heute noch geltenden OutOut Verfahren sollten die Verwaltungen zugunsten eines OptIn Verfahrens nachgeben, selbst wenn das neue Meldegesetz dies nicht vorsieht.